

Tablets für alle Schüler in Georgsmarienhütte

Bildungsgenossenschaft ruft zur Spendenaktion für sozial schwache Familien auf

Die Digitalisierung an Schulen ist nach wie vor ein großes (Streit-)Thema der Politik. Der 2019 mit 6,5 Milliarden Euro auf den Weg gebrachte Digitalpakt Schule sollte eigentlich dafür sorgen, dass Schulen in Deutschland gleichermaßen zum Beispiel mit WLAN, Laptops, Tablets oder Smartboards ausgestattet werden. Die Realität an den Schulen ist allerdings sehr unterschiedlich. Vielerorts tragen nach wie vor die Eltern Sorge dafür, dass ihre Kinder mit selbst erworbenen Laptops oder Tablets am Unterricht teilnehmen können. Einige ärmere Familien können sich eine solche Anschaffung oft nicht leisten. Die Georgsmarienhütter Bildungsgenossenschaft (GBG) hatte sich deshalb dazu ent-

schlossen, eine Bedarfsanalyse an den weiterführenden Schulen in Georgsmarienhütte durchzuführen, um zu erfragen, wie viele solcher Fälle es in Georgsmarienhütte gibt. „Wir haben herausgefunden, dass insgesamt ca. 50 bis 100 Tablets an den weiterführenden Schulen fehlen“, erklärt GBG-Geschäftsführer Thomas Pohlmann. Um diesen Mangel zu beheben, hat die GBG eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Der Spendenaufruf soll mittels einer von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Datenbank an die hiesigen Unternehmen weitergeleitet werden. So sollen die Firmen gezielt angesprochen und um Unterstützung für die Schüler gebeten werden.



GBG-Geschäftsführer Thomas Pohlmann (l.) und Rainer Korte hoffen auf viele Spenden.

Die neue Aktion ist an eine ähnliche aus dem Jahr 2020 angelehnt. Damals hatte die Bildungsgenossenschaft zusammen mit dem Familienzentrum Marien Hütte e. V. mehr als 21.000 Euro gesammelt und dafür 69 Tablets/Laptops, 31 Monitore, 56 Tastaturen, 178 Mäuse und 90 Laptop-Taschen gekauft. Darüber hinaus hatte der Verein Hackspace 141 gespendete und gebrauchte Laptops aufgearbeitet und betriebsfertig gemacht. Alle Geräte wurden anschließend ohne Gewährleistung oder Haftungsanspruch in den Besitz der Schüler bzw. deren Eltern über-

geben. Die Gewährleistung für die Neu-Geräte übernahm die Firma Quindt in Oesede, bei der die neuen Geräte gekauft wurden. Es war eine schnelle und vor allem unbürokratische Hilfe, wie sich der GBG-Vorsitzende Rainer Korte erinnert: „Das war eine tolle Aktion, mit einer riesigen Resonanz. Wir halten das Thema nach wie vor für wichtig und hoffen, dass auch dieses Mal möglichst viel Geld zusammenkommt.“

Die GBG ist unter mail@bildungsgenossenschaft-gmh.de oder der Rufnummer 05401/32682 erreichbar.

mdu ☺

Blick-punkt Stadtjournal 24.08.2023